



TV-Sendung vom 05.02.2023 (Nr. 1428)

Der Lobgesang Israels – Teil 1

VON PASTOR CHRISTIAN WEGERT ©

PREDIGTTEXT: „Damals sangen Mose und die Kinder Israels dem HERRN diesen Lobgesang und sprachen: »Ich will dem HERRN singen, denn hoch erhaben ist er: Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt! ² Der HERR ist meine Stärke und mein Lobgesang, und er wurde mir zum Heil! Das ist mein starker Gott, ich will ihn preisen; er ist der Gott meines Vaters, ich will ihn erheben. ³ Der HERR ist ein Kriegermann, HERR ist sein Name. ⁴ Die Streitwagen des Pharaos und seine Heeresmacht warf er ins Meer; seine auserlesenen Wagenkämpfer sind im Schilfmeer versunken! ⁵ Die Tiefe hat sie bedeckt; sie sanken auf den Grund wie ein Stein. ⁶ HERR, deine Rechte ist mit Kraft geschmückt; HERR, deine Rechte hat den Feind zerschmettert! ⁷ Und mit deiner großen Macht hast du deine Widersacher vertilgt; du hast deinen Grimm losgelassen, der verzehrte sie wie Stoppeln. ⁸ Durch den Hauch deines Zorns türmte das Wasser sich auf; es standen die Wogen wie ein Damm, die Fluten erstarrten mitten im Meer. ⁹ Der Feind sprach: Ich will sie jagen, ich will sie ergreifen; ich will den Raub verteilen, will meine Wut an ihnen auslassen! Ich will mein Schwert ziehen, meine Hand soll sie vertilgen! ¹⁰ Du wehtest mit deinem Wind, da bedeckte sie das Meer; sie versanken wie Blei in den gewaltigen Wassern. ¹¹ Wer ist dir gleich unter den Göttern, o HERR? Wer ist dir gleich, herrlich in Heiligkeit, furchtgebietend in Ruhmestaten, Wunder vollbringend? ¹² Du strecktest deine Rechte aus, da verschlang sie die Erde. ¹³ Du leitest in deiner Gnade das Volk, das du erlöst hast; durch deine Kraft bringst du sie zu der Wohnung deines Heiligtums. ¹⁴ Wenn das die Völker hören, so erzittern sie, Furcht ergreift die Bewohner des Philisterlandes; ¹⁵ es erschrecken die Fürsten Edoms, Zittern befällt die Gewaltigen Moabs; alle Einwohner Kanaans werden verzagt. ¹⁶ Schrecken und Furcht überfällt sie wegen deines mächtigen Armes, sodass sie erstarren wie Steine, bis dein Volk hindurchzieht, o HERR, bis dein Volk hindurchzieht, das du erworben hast! ¹⁷ Du wirst sie hineinbringen und sie einpflanzen auf dem Berg deines Erbteils, an dem Ort, den du, HERR, zu deiner Wohnung gemacht hast, zu dem Heiligtum, o HERR, das deine Hände bereitet haben! ¹⁸ Der HERR herrscht als König für immer und ewig!« ¹⁹ Denn die Rosse des Pharaos gingen ins Meer hinein mit seinen Streitwagen und Reitern, und der HERR ließ das Meer wieder über sie kommen; die Kinder Israels aber gingen trockenen Fußes mitten durchs Meer. ²⁰ Und Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, nahm das Tamburin in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Tamburinen und im Reigen. ²¹ Und Mirjam antwortete ihnen [im Wechselgesang]: Singt dem HERRN, denn hoch erhaben ist er: Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt!“

(2. Mose 15,1-21)

Das Volk Israel erlebte eine großartige, gewaltige Rettung. Es ging trockenen Fußes durch das Rote Meer, weil Gott ihm den Weg gebahnt hatte. Der Herr hatte eine Schneise durch das Wasser geöffnet. Und während die heranrückenden Ägypter durch die Wolkensäule aufgehalten wurden, marschierte Israel auf die andere Seite des Meeresufers.

Dann ließ der Herr das Wasser über die mächtigste Armee der Welt hereinbrechen, und der Pharao samt seiner Heeresmacht kam darin um. Israel war erlöst! Israel war gerettet! Die Sklaverei und Unterdrückung waren vorbei! Das Volk war dem Tod entkommen! Seine Feinde waren besiegt. Ja, sie sanken auf den Grund wie ein Stein (V. 5), sie versanken wie Blei in den gewaltigen Wassern (V. 10). Was niemand für möglich gehalten hatte, war geschehen: Der „Underdog“ hatte durch Gottes Eingreifen einen gewaltigen Sieg gegen Ägyptens Übermacht errungen!

■ 2. Mose 15,5

■ 2. Mose 15,10

Nach einer solch übernatürlichen und unerwarteten Rettung, nach einem solch glorreichen Sieg über die Feindesmacht kann niemand still und leise zur Tagesordnung übergehen und so tun, als wäre nichts geschehen. Nein, ein Lied muss her!

So tun und taten es Völker und Armeen nach einem errungenen Sieg. Nach der Schlacht bei Rosbach, als Preußenkönig Friedrich der Große 1757 die französische Armee schlug und damit den Wendepunkt im Siebenjährigen Krieg markierte, schrieb Johann Wilhelm Ludwig Gleim eines von seinen vielen Kriegsliedern. Dieses hat 63 Verse, doch ich zitiere nur die ersten Zeilen:

„ERSCHALLE, HOHES SIEGESLIED,
ERSCHALLE WEIT UMHER!
DASS DICH DER FEIND, WOHIN ER FLIEHT,
VERNEHME HINTER HER.
DEN, WELCHER UNSERN UNTERGANG
IN BÖSEM HERZEN TRUG,
DEN SCHLAGE, MUTIGER GESANG,
WIE FRIEDERICH IHN SCHLUG!“

Schlachtenbummler singen, wenn ihre Mannschaft gewonnen hat. Die Freude ist bei aussichtslos geglaubten Spielen besonders groß. Doch noch viel mehr tun es Christen, wenn sie an den Sieg Jesu am Kreuz denken, der ihnen Rettung brachte. Sie singen, sie sprechen, sie loben. Sie singen von Herzen! So ist es immer: Wenn Gott Großes tut, wird Er gepriesen.

Das war schon bei der Schöpfung so. Als Gott die Welt aus dem Nichts erschuf, da *„jauchzten die Morgensterne, und alle Gottessöhne jubelten“* (Hiob 38,7). Auch als Gott Sein Volk aus der Bedrängnis rettete, lobte es Ihn mit Worten und Gesang. Als Israel Sisera besiegte, sangen Deborah und Barak ein Lied (Richter 5,12).

■ Hiob 38,7

■ Richter 5,12

Und als David aus der Grube des Verderbens aus dem schmutzigen Schlamm gezogen wurde, sang er: „*Er zog mich aus der Grube des Verderbens, aus dem schmutzigen Schlamm, und stellte meine Füße auf einen Fels; er machte meine Schritte fest ⁴ und gab mir ein neues Lied in meinen Mund, ein Lob für unseren Gott*“ (Psalm 40,3-4).

■ Psalm 40,3-4

Und im Neuen Testament heißt es: „*Lasst das Wort des Christus' reichlich in euch wohnen in aller Weisheit; lehrt und ermahnt einander und singt mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern dem Herrn lieblich in eurem Herzen*“ (Kolosser 3,16).

■ Kolosser 3,16

Das Lob Gottes ist ein Markenzeichen der erlösten Schar der Gläubigen. Sie preisen ihren Herrn, sie erheben Ihn, sie jubeln, sie sprechen und sie singen Ihm zu. So tat es auch Mose mit seinem Lied. Was kennzeichnet es? Was können wir für unser Lob Gottes davon ableiten?

Alle machen mit

„*Damals sangen Mose und die Kinder Israels dem HERRN diesen Lobgesang und sprachen...*“ (2. Mose 15,1). Nicht nur Mose sang. Es gab keine Band, die vorne stand und ein Lied vortrug. Nicht nur die begabten Sänger stimmten in den Lobpreis ein – es waren Mose **und** die Kinder Israels.

■ 2. Mose 15,1

Ich gehe davon aus, dass unter etwa 2 Millionen Israeliten viele dabei waren, die nicht singen konnten. Sie hatten kein musikalisches Gehör. Wurden sie aussortiert? Nein, sie sangen und lobten Gott dennoch. Wie hätten sie es auch lassen können? Denn das ganze Volk hatte persönlich die Erlösung von den Ägyptern erlebt. Sie waren alle dabei gewesen.

Ihnen wurde nicht durch andere davon erzählt. Es war auch keine Tradition, der sie folgten. Sie sangen nicht, weil man in der Kirche ja schließlich singt. Sie sangen, weil sie alle gerade eben vor dem Tod bewahrt worden waren. Alle – Männer, Frauen, Kinder. Das Lied des Mose war für jeden. Die ganze Nation stimmte mit ein. Es war ein Gesang von Millionen. Gänsehaut pur!

Die Bibel legt Wert darauf zu berichten, dass alle mitmachten. Nicht nur Vers 1 macht dies deutlich, sondern auch die Verse 20-21: „*Und Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, nahm das Tamburin in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Tamburinen und im Reigen. ²¹ Und Mirjam antwortete ihnen [im Wechselgesang]: Singt dem HERRN, denn hoch erhaben ist er: Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt!*“

■ 2. Mose 15,20-21

Männer und Frauen sangen. Mirjam führte die Schwestern an. Es war ein Wechselgesang mit Tamburinen und Reigen. Der Gedanke ist klar: Das Lied der Erlösung war für das ganze Volk. Es genügte nicht, dass Mose sang. Es genügte nicht, dass ein Chor sang. Es genügte nicht, dass Männer oder Frauen sangen. Nein, das ganze Volk stimmte in den Lobgesang mit ein. Denn egal, ob Mann, Frau oder Kind – alle vertrauten dem Herrn, ihrem Retter, der sie aus der Hand ihrer Feinde erlöste.

Genauso soll es auch in der Gemeinde Jesu sein! Denn auch wir wurden durch die mächtige Hand unseres Gottes durch den Tod Seines Sohnes Jesus Christus von unseren Ketten der Verdammnis befreit. Der Böse hatte uns versklavt, wir waren dem ewigen Tod geweiht. Wir konnten uns nicht selbst retten. Wir waren nicht in der Lage, uns zu befreien.

Aber Preis sei dem Herrn: Er griff ein! Er starb am Kreuz von Golgatha für unsere Sünden und besiegte durch Seine Auferstehung den Tod für immer. Wir sind mit Ihm gestorben und auferstanden zum ewigen Leben. Auch wir vertrauen unserem Herrn, und auch wir wurden wunderbar gerettet. Deswegen singen wir Ihm zu – alle, die ganze Gemeinde!

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e.V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg Tel.: (040) 54 70 50, E-Mail: info@arche-gemeinde.de, Internet: www.arche-gemeinde.de Gottesdienst: sonntags 10:00 Uhr Bankverbindung: Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 520 604 100 00 70 70 70 5
